

Squash-Regionalliga: Saarlouis gelingt Befreiungsschlag

SAARLOUIS (red) Den Spielern des 1. Squashclubs Saarlouis ist ein großer Schritt Richtung Klassenverbleib gelungen. Im Heimspiel gegen den bislang punktgleichen Saarrivalen S&F St. Wendel gelang den Saarlouisern ein 3:1-Erfolg.

Auf den Positionen eins und zwei zeigten der neuseeländische Squash-Profi Nathan Sneyd sowie Luxemburgs Jugendnationalspieler Amir Samimi hochklassiges Squash. Insbesondere das Match von Sneyd gegen den Ex-Bundesligaspieler Philipp Weinthal zeigte tolle Ballwechsel. Das Spiel war knapp, was auch die Gesamtpunkt-Ausbeute von 40:35 zeigt.

Samimi spielte gegen den früheren Saarlouiser Roland Laures eine ungemein sichere Partie. Er zwang seinen Gegner durch perfekte Technik zu vielen leichten Fehlern. Da Oliver Müller auf Position drei den

für St. Wendel spielenden Iren Jame Coughlan nach verlorenem ersten Satz doch noch niederkämpfte, war der Sieg trotz der Niederlage von André Damde in trockenen Tüchern.

Gegen den zweiten Gegner des Tages, den bisherigen Tabellenvierten SF Idar-Oberstein, konnte Saarlouis ein 2:2-Unentschieden erreichen, wofür ebenfalls die beiden Spitzenspieler durch deutliche Siege sorgten. Da St. Wendel gegen Idar-Oberstein verloren hat, haben die Saarlouiser als Tabellen-Achter nun vier Punkte Vorsprung auf den Tabellen-Vorletzten St. Wendel, der aber zwei Spiele weniger hat.

Die zweite Mannschaft von Saarlouis konnte in der Verbandsliga in ihren Auswärtspartien in Frankenthal gegen die Teams des SC Rhein-Neckar III und IV nichts Zählbares erreichen. Einziger Sieger des Tages war Spitzenspieler Marc Graner.